

Eva Oberloskamp

In der Schule der Demokratie: Lehrerinnen und Politik zur Zeit der Weimarer Republik

Aufsatzprojekt

Mit der Begründung der Weimarer Demokratie erhielten Frauen erstmals in der deutschen Geschichte das aktive und passive Wahlrecht. Unter den wenigen Frauen, die sich politisch engagierten und Mandate in kommunalen Körperschaften oder in Parlamenten übernahmen, waren Lehrerinnen weit überdurchschnittlich vertreten. Dieser Themenkomplex hat bislang in der Geschichtswissenschaft so gut wie keine Aufmerksamkeit gefunden.

Der Aufsatz fragt, warum gerade Lehrerinnen während der Weimarer Republik zur Avantgarde weiblicher politischer Partizipation wurden. Gleichzeitig analysiert er, wie sich die Prägung durch den Lehrerinnenberuf auf das politische Denken und Handeln dieser Frauen auswirkte. Die Untersuchung fußt auf der Auswertung von archivalischem Material unterschiedlicher Lehrerinnenvereine, von Nachlassdokumenten sowie von Lehrerinnenzeitschriften- und parteinahen Frauenzeitschriften.